

steuer vorgesehen:

Die Grundsteuer auf Produktionsgewinne wird auf 50 % erhöht.

Bei der Berechnung des Einkommens dürfen Tantiemen an die Provinzregierung, Zechensteuern und Zahlungen ähnlicher Art nicht mehr abgesetzt werden.

Eine neue Ermäßigung der bundesstaatlichen Einkommensteuer zusätzlich zu dem gegenwärtig geltenden Zehn-Punkte-Nachlaß auf Provinzsteuern wird den Bundessteuerersatz für Erdölerträge auf 30 % und für Montanerträge auf 25 % senken.

Die Abschreibungen für Substanzverringerung und andere Steuervergünstigungen werden abgebaut.

Die steuerfreien Reserven der Banken sollen verringert werden, um eine höhere Besteuerung der großen Kreditinstitute herbeizuführen.

Für die Dauer eines Jahres ist ein zehnprozentiger Aufschlag auf die bundesstaatliche Körperschaftsteuer vorgesehen; von diesem Aufschlag sind jedoch die Gewinne von kleineren Unternehmen sowie von Herstellungs- und Verarbeitungsbetrieben befreit, ebenso die Produktionserträge der Montan- und Petroleumgesellschaften, die auf Grund anderer Haushaltsvorschläge höher besteuert werden sollen.

Zusammenfassung der Finanzlage

Abschließend gab Minister Turner eine Übersicht über die finanzielle Lage der Regierung unter Berücksichtigung seiner neuen Vorschläge:

"Ich schätze, daß sich der Geldbedarf der Regierung für das Finanzjahr 1974/75 in der Größenordnung von 2 Milliarden Dollar bewegen wird, wobei der Devisenbedarf nicht mitgerechnet ist. Wenn man berücksichtigt, daß verschiedene große Zahlungen, beispielsweise die Darlehen an die kanadische Bundesbahn und die staatliche Fluggesellschaft "Air Canada", eigentlich im letzten Haushaltsjahr hätten geleistet werden sollen, aber tatsächlich erst in diesem Jahr anfallen, dann handelt es sich bei diesem Betrag von 2 Mia \$ praktisch um die gleiche Summe wie im Vorjahr. Das Haushaltsdefizit wird 1974/75 etwas unter dem des Jahres 1973/74 liegen. Auf der Grundlage der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird sich unser vorjähriges Defizit von 500 Mio \$ im laufenden Finanzjahr um mehr als die Hälfte verringern.

Schlußfolgerung

"Der Haushaltsvoranschlag, den ich heute abend hier vorlege, ist von fiskalischem Verantwortungsbewußtsein getragen. Es ist ein ausgeglichener Etat, mit dem versucht wird, die Staatseinnahmen dort zu erhöhen, wo sie am wenigsten wehtun, und sie dorthin zu leiten, wo sie am meisten helfen können. Es ist ein wirtschaftlich gesunder Etat, der die Plage der Inflation an ihrer Wurzel angreift, d.h. am mangelnden Angebot. Das Budget trägt der Tatsache Rechnung, daß das entscheidende Gegenmittel gegen Inflation und Arbeitslosigkeit in der Überwindung der physischen Grenzen unserer Produktionskapazität zu suchen ist, d.h. wir müssen die landwirtschaftliche und industrielle Basis des Landes erweitern. Mit diesem Haushalt setzen wir in erweitertem Maße sowohl unsere Politik zum Schutze des Haushaltes als auch unsere Maßnahmen gegen die verheerende Wirkung der Inflation fort, die sich selbst am wenigsten gegen die verheerende Wirkung der Inflation absichern können, als auch unsere Maßnahmen, um bei wichtigen Gütern des täglichen Bedarfs Preissteigerungen zu dämpfen.

Keine Tricks und Redensarten

"Ich habe immer versucht, dem Parlament und Volk gegenüber ehrlich zu sein. Bei diesem Haushaltsvoranschlag habe ich alle Schönfärberei zurückgewiesen, also auf jene billigen und beliebten Mittel verzichtet, mit denen man die Realität außer acht läßt und auf lange Sicht die Interessen der Kanadier opfert. Ich setze